

Vier Fragen an Josef Joffe // Was macht die Welt? // Von zähmbaren Chinesen und schlechten Geiseldeals

Angela Merkel hat in China kein Blatt vor den Mund genommen bei den Themen Menschenrechte, Produktpiraterie und Spionage. Bewirkt das auch was?

Was würde denn verschämtes Schweigen bewirken? China mag ein einfacherer Fall als Russland sein. Denn das einst isolationistische "Reich der Mitte" integriert sich immer mehr in die Weltwirtschaft, lässt sich also in einem Club "sozialisieren", der nach Regeln funktioniert. Beispiel: Natürlich haben die Pekingler jegliche Industriespionage abgestritten. Aber im selben Atemzug haben sie Merkel Zusammenarbeit bei der Hacker-Hatz angeboten. Sie zeigen also Problembewusstsein, und das ist mal der erste Schritt zur Lösung. Putin aber will uns glauben machen, dass z.B. Morde an krenlkritischen Journalisten im Ausland eingefädelt werden.

Südkorea hat die Geiseln zurückbekommen und den Taliban politische Zugeständnisse gemacht - der Abzug von Soldaten und Helfern aus Afghanistan war aber ohnehin beschlossen. Verhandlungskunst oder gefährliches Appeasement?

Das war ganz schön viel, was die Taliban für 19 Geiseln bekommen haben. Und die Islamoterroristen haben wieder recht behalten: "Ihr liebt das Leben, wir lieben den Tod" (freilich fast immer den von anderen). Es ist ein feiner moralischer Fortschritt, dass der demokratische Staat jeden Einzelnen schützt. Aber er tut dies, indem er auf seinen eigenen Schutz verzichtet - auf seine Interessen, seine Bündnisse und seine Zukunft. Denn so profitable Deals wie der südkoreanische werden die Nachfrage nach Geiseln treiben.

Oppositionspolitikerin Benasir Bhutto und Pakistans Militärherrscher Pervez Musharraf haben vor, einen Deal abzuschließen. Bringt er das Land voran?

Der Deal steht noch nicht. Hier wollen sich zwei zusammentun, die einander bis aufs Blut hassen. Das wäre also keine brave Großkoalition à la Merkel-Beck, sondern eine zwischen Kobra und Mungo. Die Schlange verlangt vom ihrem Todfeind, dass er den Oberbefehl über die Armee abgibt und die Gesetze so ändert, dass sie ein drittes Mal Premier werden kann. Korruptionsanklagen gegen sie sollen fallengelassen werden. Musharraf wähnt, dass er so als ziviler Präsident inthronisiert und das Land stabilisiert werden könne. Mit Hilfe der Hassfigur Bhutto, die zudem noch auf die amerikanische Karte setzt? Minus plus minus ergibt zweimal minus.

Ein Wort zum deutschen Außenminister ...

O weh, Steinmeier liegt viele Punkte vor Beck, wenn die Deutschen direkt entscheiden könnten, wer gegen Merkel Kanzler werden soll. Das ist gar nicht gut für die Arbeiterklasse, die auch noch von Linksultra Lafontaine gespalten wird. Aber dem sozialdemokratischen Gedanken als solchem kann das nichts antun, weil die Merkel-CDU die beste SPD ist, die wir je hatten.

Josef Joffe ist Herausgeber der "Zeit". Fragen: clw